

Thai-Massagen der besonderen Art

Der Geist wird mit durchgeknetet

von Gerd Fürstenberger

Thai-Massage? Am Anfang gab es da schon Missverständnisse: „Die Männer, die etwas anderes erwartet haben, sind halt nicht wiedergekommen“, lacht Lucia Ullrich. Viele andere aber kamen wieder, Männer wie Frauen. Zum Beispiel der Apotheker Helmut Bussler: „Für mich sind die zwei bis drei Massage-Stunden wie ein Kurzurlaub“, sagt der 43-jährige.

„ Sie bringen mir Erholung vom Alltagsstress, eine tiefe Entspannung, die lange vorhält.“ Zudem beuge die Massage Muskelverspannungen vor und trage dazu bei, die Gesundheit zu erhalten.“ Würden die Menschen mehr auf solche Prophylaxe setzten, hätte ich weniger Kunden“, schmunzelt der sportliche Apotheker, der auch Yoga treibt. Bußler lernte die traditionelle Thai-Massage die eigentlich aus Indien stammt und sich aus der ayurvedischen Medizin entwickelte, bei einer Rundreise in Thailand kennen. Er genießt Lucia Ullrichs Angebot nun seit zweieinhalb Jahren etwa einmal im Monat: „Man spürt Frau Ullrichs Erfahrung und das ihr der Beruf nicht einfach ein Job ist, sondern eine Berufung.“

„Ich bin schon immer ein Körpermensch gewesen“

Tatsächlich hat die ehemalige Technische Zeichnerin diesen Beruf vor eineinhalb Jahren aufgegeben, um sich der Massage in eigener Nürnberger Praxis sowie der Massage-Ausbildung ganz widmen zu können. Halbtags praktiziert die 43-jährige allerdings schon seit 1994. „Ich bin schon immer ein `Körpermensch` und liebe es, zu berühren und berührt zu werden“, sagt sie. „ Erst die Thai- Massage als ganzheitliche Energiemassage allerdings hat mich völlig begeistert“. Im Unterschied zu europäischen Massagetechniken spreche sie nicht nur die Muskulatur an, sondern den ganzen Menschen. „ Dadurch wirkt sie langfristiger, tiefergehend und umfassender“, ist die diplomierte Sportmasseurin überzeugt. Sie habe das schon bei ihrer ersten Massage in Thailand selbst so erlebt: „Ich fühlte mich ganz anders als sonst nach einer Massage, war körperlich und seelisch tiefer berührt.“ Begleitet von entspannender Meditationsmusik, wird von den Zehen-bis zu den Haarspitzen der ganze Körper des Patienten – in Bauch-, Rücken- und Seitenlage, aber auch im Sitzen- regelrecht durchgearbeitet. Das erklärt auch die lange Behandlungsdauer zwischen zwei und drei Stunden.

Das Repertoire der „Techniken“ ist außerordentlich vielfältig: Der Masseur nutzt Handballen, Daumen, Füße, Ellenbogen und Knie zur Akupressur und setzt dabei in schonender Weise sein Körpergewicht ein. Dazu kommen Dehn- und Streckübungen sowie passives Yoga- was den Patienten bewusst schon einmal an die Grenzen seiner Beweglichkeit bringt. „Die Massage verläuft nie nach Schema F, wichtig ist es, sich auf den Patienten einzustellen, sich in seinen Energiefluß einzufinden“, sagt Lucia Ullrich. Die Thai- Massage geht von Energielinien im Körper aus, die gleichsam einen unsichtbaren zweiten Körper bilden. Ihr Ziel ist es, Energieblockaden aufzulösen und einen ungestörten Energiefluß zu ermöglichen. „So entspannt und vitalisiert sie nicht nur, sie aktiviert auch die Selbstheilungskräfte, hilft, den Körper beweglich und gelenkig zu halten und wirkt positiv auf die inneren Organe“, so Lucia Ullrich, die ihre Ausbildung bei

dem aus Deutschland stammenden, aber international wirkenden und anerkannten Lehrer Harald Brust (Asokananda) absolviert hat.

Die Massage unterstütze den Heilungsprozess bei Rücken-, Schulter-, Knie- oder auch Verdauungsproblemen, ohne allerdings den Arzt ersetzen zu können. Auch emotionale Spannungen lösten sich: „ Manche Patienten weinen während oder nach der Behandlung“, hat die einfühlsame Masseurin erfahren. Und im Unterschied zu anderen Massagetechniken, welche meist eine Bauchlage verlangen, sei eine Thaimassage in Seitenlage auch für Schwangere geeignet und hilfreich.

Mit der Keralite- Massage bundesweit als Vorreiterin

Während die traditionelle Thai- Massage auch in Nürnberg immer mehr Anhänger findet, steht Lucia Ullrich mit der aus Südindien stammenden Keralite- Massage bislang bundesweit allein auf weiter Flur. Der Patient liegt auch hier auf einer Bodenmatte. Sei Körper wird mit heilenden Ölen eingerieben, die seinem „ ayurvedischen Typ“ entsprechen, und dann mit den Füßen massiert. Auch hier setzt der Masseur sein Gewicht ein. Er steht jeweils auf einem Fuß und arbeitet mit dem anderen, wobei er mit Hilfe eines von der Decke herabhängenden Seils balanciert.

„Ursprünglich diene die Keralite- Massage dazu, den Körper für Kampfsport beweglich und gelenkig zu machen“, meint Lucia Ullrich. „ Sie wirkt aber auch entgiftend, regenerierend und stärkend, verbessert den Schlaf und entspannt die Muskulatur.“ Zudem machen die Öle die Haut „glatt wie ein Babypopo“, geschmeidig und widerstandsfähig. Die Masseurin bietet die Behandlung vorzugsweise als Sieben-Tage-Kur an und empfiehlt, die entgiftende und entschlackende Wirkung mit einer Diät noch zu unterstützen.

„Ich fühle mich so leicht und beschwingt wie seit Jahren nicht mehr“, ist eine von vielen ähnlichen Aussagen in Lucia Ullrichs Gästebuch.

Mehr im Internet unter
www.energiemassage.de